

Günter Krämer

# **Alzheimer-Kranke betreuen**

- **Das Wichtigste über Umgang und Pflege**
- **Wie Angehörige mit der Situation  
besser zurechtkommen**
- **Mit vielen praktischen Tipps für den Alltag**

**2. Auflage**

**TRIAS**

• <b>Zu diesem Buch</b>	<b>8</b>
• <b>Diagnose Alzheimer-Und was nun?</b>	<b>u</b>
Allgemeines zur Pflege und Betreuung	12
• Was ist die Alzheimer-Krankheit?	12
• Wie macht sich die Krankheit bemerkbar?	13
• Wie reagieren Betroffene auf ihre Krankheit?	15
• Wann und wie sollten Kranke informiert werden?	17
• Was können Alzheimer-Kranke (noch) leisten?	19
• Welche Erwartungen und Einschätzungen sind falsch?	21
• Wer pflegt und betreut Alzheimer-Kranke?	23
• <b>Belastbarkeit und ihre Grenzen</b>	<b>24</b>
Psychischer Druck und soziale Konflikte	26
• Wie gehen Angehörige mit der Diagnose um?	26
• Welche Verhaltensweisen und Probleme belasten am meisten?	28
• Wie ist die Leistungsfähigkeit der Pflegenden und Betreuer?	29
• Wie reagiert die Familie darauf?	31
• Wer sollte wann von der Krankheit erfahren?	33
-Kinder und Jugendliche	33
- Freunde, Bekannte und Nachbarn	34
• Welche Rolle spielen Verwandte?	35
Der Umgang mit den Gefühlen	37
• Welche positiven Empfindungen werden geweckt?	37
• Dürfen Ärger und Enttäuschungen auch einmal gezeigt werden?	38
• Kommt es häufig zu Schuldgefühlen?	39
• Wie steht es um die Eigeninteressen der Betreuer?	40
• Was tun bei Depressionen und psychischen Störungen?	42
• Welche Unterstützung bieten Selbsthilfegruppen?	43

## Inhalt

<b>Der Alltag</b>	<b>47</b>
Grundlagen der Pflege und Betreuung	48
• Was sind erreichbare Ziele ?	48
• Welche Grundregeln gibt es?	49
• Was sind die häufigsten Fehler?	51
• Wie sollten Gespräche geführt werden ?	53
• Warum lassen sich Alzheimer-Kranke nicht »zur Vernunft« bringen?	55
• Können Alzheimer-Kranke noch etwas Neues lernen?	56
• Wie lange klappt die Selbstversorgung?	57
• Was können Alzheimer-Kranke noch selbst tun?	58
Typische Probleme und besondere Aspekte	62
• Was ist beim Tagesablauf zu beachten?	62
• Worauf sollte bei der Wohnungseinrichtung geachtet werden?	63
• Wie kann die Unfallgefahr verringert werden?	64
• Worauf muss man bei der Ernährung aufpassen?	66
• Was kann beim Verstecken von Gegenständen getan werden?	70
• Wie kann häufiges Weglaufen verhindert werden?	71
• Wie kann für Notfälle vorgesorgt werden?	72
Entlastung und Hilfe von außen	74
• Welche ambulanten Hilfsleistungen gibt es?	74
• Welche Möglichkeiten einer zeitweisen Unterbringung sind vorhanden?	75
• Wann wird eine Heimaufnahme sinnvoll?	<i>yl</i>
• Worauf ist bei einer Heimaufnahme zu achten?	79
• Welches Heim ist geeignet? - Kriterien zur Auswahl	82

• <b>Recht, Gesetz und finanzielle Unterstützung</b>	<b>85</b>
<b>Pflegeversicherung und staatliche Zuwendungen</b>	<b>86</b>
• Welche Unterstützung bietet die Pflegeversicherung?	86
• Wann liegt welche Pflegebedürftigkeit vor?	87
• Welche Leistungen übernimmt die Pflegeversicherung?	90
• Wann besteht Anspruch auf Sozialhilfe?	96
• Wozu ist ein Schwerbehindertenausweis sinnvoll?	97
• Welche Steuererleichterungen und Härtefallregelungen gibt es?	98
<b>Mündigkeit und Haftung</b>	<b>105</b>
• Welche Formen der Vollmacht und Betreuung gibt es?	105
• Wie sieht es mit der Geschäftsfähigkeit aus?	107
• Was ist bei der Haftpflichtversicherung zu bedenken?	108
• <b>Tipps und praktische Ratschläge für den Alltag</b> von A-Z	<b>111</b>
• <b>Anhang</b>	<b>153</b>
<b>Adressen</b>	<b>153</b>
<b>Bücher zum Weiterlesen</b>	<b>155</b>
<b>Sachverzeichnis</b>	<b>158</b>